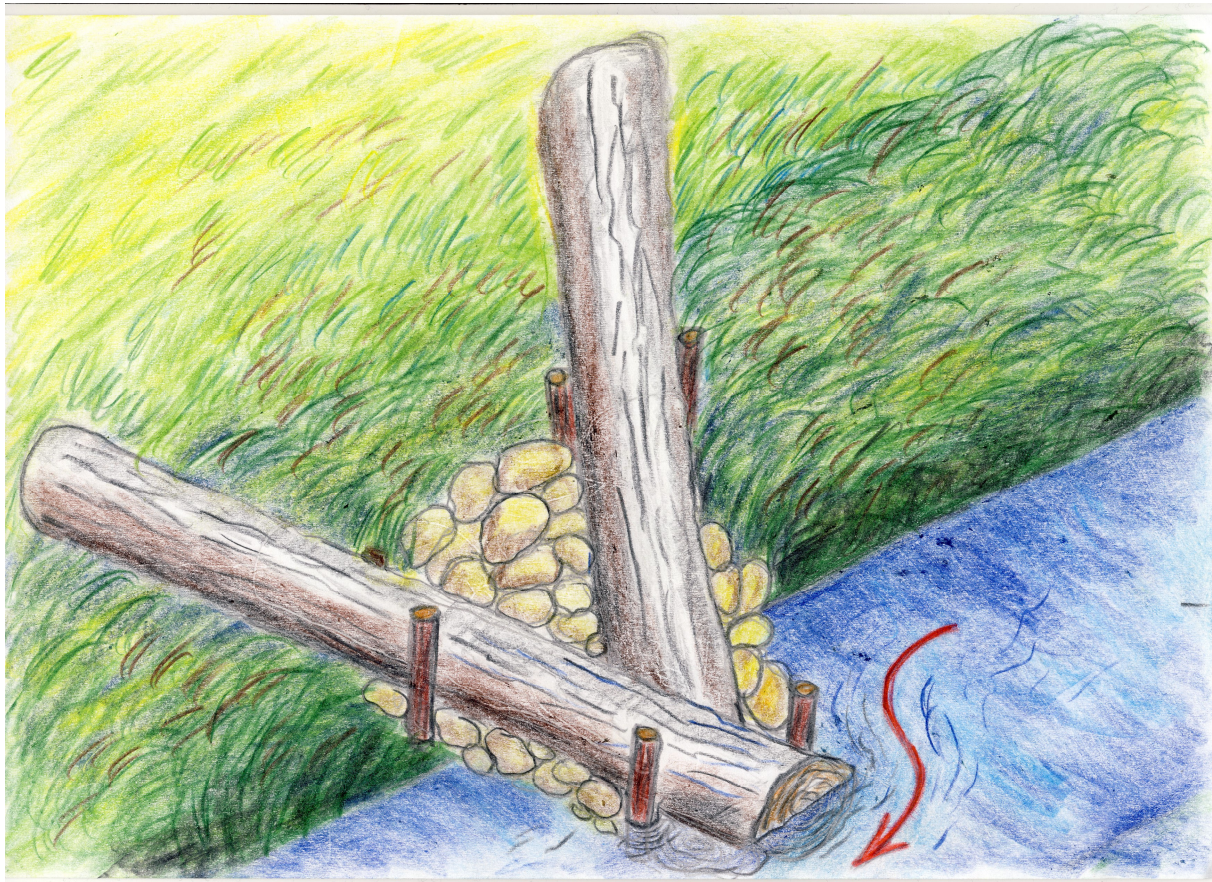




⇒ Teilprojekt 20: Einbau von Strömungslenkern

- Strömungslenker sollen der Fuhne einen leicht geschlängelten Verlauf geben, ohne die Linienführung des Gewässers gravierend zu verändern.
- Die Fuhne mit ihrer geringen Strömung und ihren zum Teil sehr umfangreichen Schlammablagerungen erhält dadurch wieder Bereiche mit turbulenter Strömung und kann sich ein unterschiedlich breites und tiefes Gewässerbett schaffen, als wesentliche Voraussetzung für eine artenreiche Fließgewässerfauna und -flora.
- Die Strömungslenker werden abwechselnd links- und rechtsseitig in einem Abstand, welcher der 5 bis 7-fachen Gewässerbreite entspricht, eingebaut.
- Als Strömungslenker sollen im Falle der Fuhne Dreiecks-Buhnen eingesetzt werden. Der Zwischenraum, den die Schenkel des Dreiecks bilden, wird mit Material (z.B. Steinschüttung, Grobkies, Feldsteine) aufgefüllt.
- Da in der Linienführung der Fuhne keine gravierenden Veränderungen vorgenommen werden sollen und das Einbringen wechselseitig angeordneter Strömungslenker entsprechend zu Ufererosion an den Prallhängen führt, müssen Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.
- Eine sehr einfache und kostengünstige Lösung ist die Neuanpflanzung junger Erlen (Setzstangen) an den Prallhängen, denn das dichte Wurzelwerk der Erle bietet den besten Schutz gegen Seitenerosion.

